

Transkription von Urkunde SDL 1476a

Ort, Datierung: Stendal, 1476-??-??

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Stendal, k.A.

Inhalt: Urteilssprüche der Magdeburger Schöppen

Bemerkung: (Länge der noch erhaltenen Rolle ca. 4,50 m; Breite etwa 26 cm)

1. Randbem. links: *nach lude des leste(n) magdeborges(kem) recht sprokes*

dar in ey(n) artikele also dan vp ir lant isz

... were ...¹

vnde entfangen hebbe vnd(e) offt wol vppe sulke h...¹

fultogen vnde de rechtsprock gelesen was dar by ges² eth wart de ordel to¹ fragende hedde / de scholde dat don to dem(e) negesten dinge So isset doch gar eyn grot vnderscheïd ordel / ingerichte bynne(n) dinghes to fragende vnd lutteringe to rechter tijt to biddende vnd(e) to / hebbende wente de tijt der lutteringe Im(e) rechten sunderliken vorbunde(n) vnde gesath is / wý der noth vnde behuff heth De moth dar van pressiren vnde moth de ok to rechter / tijt heischen vnd(e) bidden . So isset io witlek vnd(e) openbar dat hans schulte myn wedder/part in sine(n) ouergegheu(n) schrifftliken schulden van der lutteringe nicht gesath noch vp / vp gebracht hed de to hebbende offt em dar noth vnde be huff sin würde ok wiset de recht / sprok dar van nicht vth he hed ok vor der bescolten vnde entfangen wer(e) . d[at]² van nicht / van nicht pressiret noch tuchnisse gedan vnde het ok der lutteringe noch dem(e) ordele also /dat gelesen vnd(e) vth gesproken wart to rechter tijt als bynnen x dagen nah vthwisinghe / vnde vthsettinghe des rechten nicht geheischet vnd(e) ok nicht gebeden Daru(m)me moge / he der lutteringe ni nicht hebben vnd(e) ik en dorffe em der ok to hebbende nicht gu(n)nen / noch tostaden Sunder als(e) ik ergenante Mette Claus schulten seliger nagelaten wedewe / van dem(e) letzsten anescheide vppe de ordel to fragende in dat negeste dingk gekamen / bin vnde hebbe laten fragen v(m)me recht Nah dem(e) male dat my dat Magdeborgsche / recht to ludeke vnde holt vppe bewisinge van der ehededinge vnd(e) kopes wegen / des huszes³ Ok ander artikel in dem(e) rechtsproke vth gedrucket vnd(e) van eynem(e) / eyde med mynes eynes hant to donde So stünt ik dar vnd(e) was ouerbodich(?) dem(e) /-----/⁴ dem(e) also na tokamen(e) vnde folge to donde vnd(e) fragede v(m)me wo ik dat dorch recht don / don scholde dar denn(e) de ergnante hans schulte vor myddelst sine(n) vorspraken lýth / iegen fragen vnde seggen⁵ seggen dat he neyn ordel dulden offte lyden wolde Sunde(re)n / bege(re)de des rechtsprocks irsten eyne lutteringe vnde hopede dat men se em nicht / mochte vorseggen dar entJegen hebbe ik wedder laten fragen vnde dat mit em vppe / erkantnisse des rechten gesettet So also he de lutteringe to rechter tijt nicht ge heischet / vnde ge beden hefft So dorffe ik em der nicht gu(n)nen noch to scaden Des halue(n) denn(e) / Juwe erszamicheit vnsir twyer ordel in schrifftn tobringende ge heischet hefft vnde van / deswegen Isz dit myn ordel nach vthwýsinge desser schrifte vam(e) ambegýn wente to / to dem(e) endevnde bidde dar ouer Im(e) rechten to erkenne(n)de Sintemale dat hans schulte zu sine(n) / vorhen ouer gegheue(n) schrifftn van der lutteringe to hebbende nicht gesach ok van der bestalte(n) / vnde entfangen wer(e) dar von nicht

vpgebracht vnde hed der ok van der tijd an als de / rechtsprok in vnser twyer partte iegenwardicheit
 gelesen vnde vthgesproken wart / to rechter tijd als in teyn dagen nicht ge heischet noch gebeden dar
 v(m)me so moge / he de lutteringe nu dorch recht nicht hebben vnd(e) ik dorffē em der ok to
 hebbende / nicht ghu(n)nen noch tostaden Sunder(re)n als ik myne to gedeylede be wÿsingē vnde den
 / eÿd nah lude des magdeborgschen rechtsprocks ouerbodich bin gewest to donde als(e) vor / berurt isz
 vnd(e) he van my nicht vornemen wolde So sy ik ok dar mede fulkamen vnde / he mote mÿ ok eyn
 sodans dat he baue(n) de vthge satte tijd des rechten ok baue(n) de bestalte / vnde entfangen wer(e) to
 vorkortingē mynes rechten de lutteringe to hebbende ge / heischet hefft nach rechte vor wandelen
 vnd(e) vorbuten vnde dem(e) richter sin gewedde / gheue(n) ehr vnd(e) mehr ok mit mehrem(e)
 rechten den he sik mit ie(n)ingen insagen dar / jegen behelpen vnd(e) my forder dar mede besweren
 moge vunde enir Jm(e) rechten der / kant dat ik mit solker mÿner erbydinge der bewysingē vnd(e) des
 eydes halue(n)nicht / fulkamen wer(e) vnde dat niyn wedderpart noch to der lutteringe kamen mochte
 des / ik mÿ doch Jm rechten in keyne wysz vor mede edder befare wen dat ouer nÿ er/kant isz dat he
 des mit der lutteringe tohebbende bekamen moge denn(e) so heische / ik siner lutteringhe my
 inschrifft to gheue(n)de vnd(e) beqweme tÿd myne Jnsage vnd(e) / Jegenrede dar vp wedder to donde
 vnde myne to gederlede bewÿsingē vnde en dy to / fulfuren . So ik ouerbodich bin dem(e)
 magdeborgschen rechtsprocke eyne folge to donde / So vole my dar Jnne to donde to erkant vnde
 gedeilet isz to beqwemer tÿd vnde / frist Offt my des baue(n) de vorberurde myne rechtis erbydinge
 Im(e) rechten noth / vnd(e) behuff sin worde Vnde pressire ok hir bÿ oft my bynne(n) der tÿd myner
 / tughe e(n)nich van dodeswegen ane ginghe Offt sust entwand wurde dat ik my dem(e) in dy stede
 mit ande(re)n erhalen moge . So vake(n) my des noth vnde behuff sin wert / dar van ik tuchnisse do
 vnde getruwe dem(e) rechten wol Jk sy des alles Jm(e) rechte(n) / also tobekamende wes v(m)me alle
 vorgescreue(n) stucke puncte vnd(e) artikele nah / lude vnd(e) inholde dessis mynes ordels offte myner
 gerechticheit vnde ok v(m)me dy / gerichtē koste moge recht sin bliue ik ergna(n)te mette Claus
 schulte(n) seliger na ge / laten wedewe by jw Ersamen vnd(e) wol wisen liue(n) her(e)n Richter vnd(e)
 Scheppen / desser Stad Stendall dar ouer to erkenne(n) vnd(e) to deilen wes dar v(m)me recht sy / des
 wil ik god den almechtigen vor Juwe lange leÿent vnd(e) alle Juwe wolfart / mit flijte gerne bin So ik
 eyn arme frouwe vnd(e) nagelaten⁶ wedewe / bin vnd(e) mÿ mit ander(e)n dinste kegin Juwe
 ersamcheit weÿnich erbyden . kan Gescre(iue)n / vnde ouer geantwerd Anno 1476 vnder dessem(e)
 Jng(eseghel) des ik my hir to gebruke / vnd(e) sette des ok to sterkinge der vorberurde(n) myner
 gerechticheit eyne warhatige / copÿe des rechtsprocks dar vth wol to merkende steit dat mynem(e)
 wedderpartte / de lutteringe to hebbende dar Jm(e) nicht to erkant is he hed ok der lutteringe dar na /
 als de rechtsprok in vnser beiderpartte Jegenwardicheit ge opent vnd(e) gelesen vnd(e) / em eyn(e)
 vthschrifft dar van ge geue(n) was to richter tÿd nicht geheisschet noch ge/beden dar v(m)me moge he
 der ok nu⁷ nicht hebben Sunder(e)n mote by dem(e) rechtsprok / bliuen de dar ludet van worde to
 worde alse hir na geschreue(n) steÿt

/-----/⁸

Scheppen to

magdeborch

Vnszen fruntliken grud touor(e)n Erszamen besunder(e)n guden frundes So gij vns / ouer twÿer partte
 schriffte ordel vnde gerechticheit alse sy de van wegen der lutteringe / gesach vnde ouer ge geue(n)
 hebbe(n) hans schulten an eynem(e) vnde frowe metten Claus schul/⁹ten seliger nagelaten
 wedewen am(e) ander(e)n deile anlangende gesant vnde vns / recht dar vp tosprekende gebeden

hebbe(n) et(cetera) Spreken wy schepen to magdeborch vpp de / sulue(n) schriffte vor recht Hebben
 gy Richter vnde Scheppento ~~magdeborch~~⁹ der Stad / Stendall vppe der gnante(n) beider partte ouer ge
 gheue(n) schrifften eyne . ordel offte recht / sprock by vns scheppen to Magdeborch laten halen vnde
 hebben. gÿ dar na nem(e)liken / des dingstags na des hilgen bludes offte na des hilgen lychem(e)s
 dage negst vor/ganghen den. gnante(n) beiden parten ingehegeden dingen fragen laten Offt dat er(e)
 wille / wer(e) gij wolden dat magdeburgsche recht laten lesen vnde hebben sÿ¹⁰ dat an . beiden deilen
 / also vorwillkort vnde gewiset hebben. gij denn(e) na beider partte vor willinge den . rechtsprock / dar
 vp laten . lesen vnde en . den also nach synem(e) lude vnde inholde vor recht erkant / vnde gedeilet
 Ock Jslikem(e) partte eyne copye vnd(e) aueschriefft dar von gegeue(n) / hefft dem(e) hans schulte
 sulkes rechtsprocks to der sulue(n) tijd alse dy nah vorberurder / wÿse irsten gelesen was Edder
 bynne(n) teyn dagen dar na von der sulue(n) an alse de irsten ge/lesen was eyne lutteringe to hebbende
 geheischet vnde gebeden des gij Richter vnde / Scheppen van. gerichtswegen ⁹ en . also tostunden
 vnde bekentlik wer(e)n So moste em . / ok denn(e) de gna(n)te Mette Claus schulten seliger
 nagelaten wedewe de lutteringe to / hebben(de?) ghu(n)nen. vnd(e) tostaden vnde dat he touor(e)n in
 sine(n) schrifften dar van . nicht / gesath edder p(ro?)testiret hefft dat konde ehm dar ann(e) nicht
 hinderlik noch schedelik / gesÿn wen . he de lutteringe sust to rechter ge hesschet vnd(e) gebeden
 hefft Auer so vole tijd / alse he to siner lutteringe to settende hebben wert So vole tijd moste men.
 denn(e) der / gnante(n) metten dar na ore insage dar vp to donde ok geue(n) vnd(e) tolaten vnde
 denn(e) / forder in rechte entscheiden laten Hedde ouer hans schulte de lutteringe nach
 vor/gescreuener wise¹⁰ van der tijd an . alse de sulue rechtsprock in beider partte iegenwardicheit /
 irsten . gelesen . was bynne(n) teÿn dagen alse recht is nicht geheischet noch gebeden So / konde he
 der ok dar na. nicht hebben Vnde sin wedder part dorffe em. der ok to / hebbende nicht gu(n)nen .
 nochtostaden Sunder(e)n muste dem(e) den . vorbenante(n) /rechtsprok nach synem(e) lude vnde
 inholde to rechtis vth drage gan vnd(e) kamen laten / wurde ok der ergnante(n) metten . bÿnne(n) der
 tijd ennich tuch entwanth edder sust van / dodeswegen . aue gan vnd(e) vorstorue(n) So mach se sik
 des vpp ore bedingunge mit / eynem(e) ander(e) erhalen so vake or(e) des nott¹⁰ vnd(e) behuff sin wert
 welk part ok dem(e) ander(e)n / in siner saken fellich wort mot dem(e) Jenne(n) de dy sake gewÿnnet
 sine gerichteskoste / vnd(e) wat desse sake an . ordelgelde vnd(e) badelon ouerfelt to halende gekostet
 hefft leger(e)n / vnde wedder keren . van . rechtis wegen vorsegelt met vnsem(e) Ing(esegel)

Den Ersamen Richter vnde Scheppen der

Stad Stendall vnsen besunder(e)n guden frund(en)

Erszamen vnde wysen gunstigen liuen her(e)n vth dem(e) vorbenomeden rechtsprok / der hogwyszen
 Scheppen . to Magdeburghals vp dat vorgescreu(e)n mÿn ordel vnd(e) / ok hans schulten ordel erkant
 vnde gedeilet is wol to merkende vnd(e) to vorneme(n)de / steit dat he der lutteringe nicht hebben
 moge vnd(e) ik en dorffe em der ok nicht in=^vrÿmen noch gu(n)nen edder tostaden Sunder(e)n als he
 sik to der tijd do desse recht / sprok in gerichte gelesen . was toch an der schepen . bck dat ed in
 eyner ander(e)n / wÿsze vor laten ward vnd(e) de lutteringe also he meÿnde to hebben vnde wy /
 deshaluen auer to schrifften . ge deilet wurden dat eyne . iewelk sin ordel inschrieffte(n) /----/¹¹ bringen
 scholde dem(e) wy beider sÿth also gedan vnd(e) vnse ordel ouer ge gheue(n) / hebben wes dy ordel
 ingeholden hebben alse eyne . Jewelk gesat Edder sik beromet / vnd(e) vor meten hefft Js z vth dem(e)
 rechtsprocke wol to vor nemende de dar vpp / van . den . obgnante(n) hochwyszen . Scheppen . to
 Magdeborch erkant vnd(e) gedeÿ/let isz dat sik hans schulte in synem(e) ordele in . der Scheppen buck
 ghe toghen / vnd(e) dar met to bewÿsende geboden hefft vnd(e) des touor Jnrÿnge mynes or/dels Sette
 ik eyne. copie alse hir na gescreue(n) steit

Erszamen vnde wyszen gunstigen leue(n) her(e)n Richter vnd(e) Scheppen desser Stad / Stendall Alse
gij dem(e) in den . saken . hans schulten . an eynem(e) vnd(e) Mÿ Metten / Claus schulten . seliger
nagelaten wedewen . am(e) ander(e)n deile na dem(e) irsten . recht/sproke So gij nah beleringe der
erszamen vnd(e) hochwysen . Scheppen der olden Stad / magdeborch vppe vnsir twÿer partte ouer
gegeue(n) schrifftlike schulde vnd(e) antwerde / vns vor recht erkant vnd(e) gedeilet hadden van. der
lutteringe wegen des suluen /rechtsprocks to hebbende edder nicht to hebbende vns forder to ordelen .
vnd(e) schrifftten / des halue(n) ouer to gheue(n) erkante(n) vnde deleden dat also van. vns an .
beiden . partte(n) / geholden vnde geschin is vnd(e) Juwe ersamcheit sik ouer dar vp by den obgnanten
/ hochwysen . scheppen . to Magdeborch hadde beleren . laten vnde vns also vor recht er/kante(n)
Ok itzlichem . partte . Eyn(e) warhafftige copie vnde aueschrifft dessulue(n) / rechtsprocks ge
gheue(n) hebben des ik uwer Ersamcheit leue(n) her(e)n vnd(e) dem(e) / rechten An . mynem(e)
deile hochliken dancke Alse dem(e) nũ forder erkant vnde / gedeilet is dat wy ouer an . beiden partten
. vnse ordele der lutteringe halue(n) in schrifte(n) / setten . vnd(e) ouer geue(n) schollen van . sulkes
auescheideswegen Alse dat ingerichte vor laten . is Sette ik eregna(n)te Mette Claus schulten . seliger
nagelaten wedewe / vnd(e) bidde nũ hir ouer Jm(e) rechten . to erkenne(n)de Sintemale dat hans
schulte / myn . wedderpart der lutteringe des irsten . rechtsprocks to der tijd alse de sulue /
rechtsprock in vnser beider partte jegenwardicheit ge opent vnd(e) gelesen was Noch / ok in teyn dagen
dar na . van . der sulue(n) tijd nicht gehesschet noch gebeden edder / be gheret hefft he mach des ok
med Jw Richter vnd(e) Scheppen nicht fulkame(n) / Ok hed he touor(e)n in sine(n) schrifftliken .
schuken (?) dar van . nicht gesach noch p(ro)testiret / vnd(e) offt wy wol vpp den . sulue(n) irsten
rechtsprock mit ordelen . tofragende in dat / negeste dingk gewyset wurden So wart doch van .
lutteringe nicht geseth / noch vpgebracht wente id isz gar grot vndirscheit lutteringe to rechter / tijd
to biddende vnd(e) to hebbende wem(e) des noth vnde behuff is vnd(e) ordele / tom(e) nogsten dinghe
to fragende Jd schelet gar wÿth entweÿ Alse ik dat ok / in dem(e) vorberurden mynem(e) ordele vor
hen . gesach vnd(e) vp gebracht hebbe /Dar denn(e) de hochwyszen Scheppen to Magdeborch vp
erkant vnd(e) gedelet hebbe(n) / so hir vorberurt isz Dat he der lutteringe nicht hebbe(n) moge wen.
he der nah / lude vnd(e) inholde des sulues rechtsprockes to rechter tijd nicht geheischet noch /
gebeden hebbe des ik dem(e) ok also by dem(e) sulue(n) ordele vnd(e) rechtsprocke / hirmede bliue
vnde getruwe deshalue(n) gade vnd(e) dem(e) rechten . wol Jk dorffe dem(e) / gnante(n) hans
schulten der lutteringe mi nicht in rûmen Ok to hebbende nicht gu(n)ne(n) / noch tostaden So he de
to rechter tijd nicht geheischet ok nicht gebeden hefft als / vor berurt is vnde bliue des alles by Jw
Erszamen . vnd(e) wysen liue(n) her(e)n / Richter vnd(e) scheppen vorgnant vnde by rechte wes hir
v(m)me recht sy

Vorder Sette ik Mette Claus schulten seliger nagelaten wedewe mynem(e) ordele / vnd(e) rechten.
tohulpe . So als hans schulte sik beromet hefft dat he wolde bewysen / med der Scheppen . buck dat
he de lutteringe gehesschet hefft alse dat recht irsten gelesen wart Edder in teyn dagen nach lude des
rechtsprockes dar na also sint / twe Scheppen vp dat Radhusz gesant Matheus moringe vnd(e) ghunter
querstede /---/12

Alse dat buck done gelesen was don . qwemen . sy wedder in dat gehegede dingk vnde / seden dat
buck helde nicht forder yn men . de sake tusschen . hans schulten vnde / frouwe Metten de is vp
gelecht beth to deme negesten dinghe we den . ordel to fragende hefft de mach dem(e) dat don So
hebbe ik frouwe Mette laten . fragen Alse / he siner bewisinge nicht fulko(m)met Offt he icht der
lutteringe schal vor lust vnd(e) / vellich sin Dar se den . sy entJegen So alse dat vp gelecht wer(e) beth
to dem(e) negesten / dinghe sy weren fulkamen de ordel sint nũ inschrifft gehesschet Alse se don de

ordel / in schrift ge hesschet hadden Do lijt ik frouwe Mette den Richter fragen So hans / schulte sik der bewisinge beromet hefft med der Stad buck¹³ des beger(e)de ik eyne(n) freden / darseden . sy enJegen So de Richter inschriftten . ge hesschet hefft Se wolden . den / freden nicht tostaden Dat bescheden sy ok beschreue(n) so bath ik frouwe Mette den / Richter vnd(e) Scheppen dat sy sik nicht en. torueden Jk wolde borger(e) to tuge rūpen / dat he sik der bewisinge beromet hefft Don sede de Richter dat mochte ik don Also / hebbe ik lude to tuge ge heischet vnd(e) ge ropen Nemliken de dingkplichtegen de dar by / an. vnd(e) ouer gewest sint Ok eyn sodans vorberurt gesehien¹⁴ vnde gehoret hebben / dat sik hans schulte mit der stad buck edder Scheppen buck to bewysende erboden vnde / vor meten hefft dat he de lutteringe to rechter tijd geheischet vnd(e) geboden¹⁵ hebbe vnd(e) / he doch nicht fulkamen isz So hope ik Jo to rechte de richter sy my des plichtech eyne(n) / frede to werken So als vor em ingerichte opembar gesehien¹⁴ vnd(e) ik des nach des / gnante(n) hans schulten eigen . vthsage vnd(e) vor metenheit eyne(n) frede begeret hebbe / des ik mit den . dingk plichtigen so vole my des to mynem(e) rechten noth vnd(e) be huff is / vnd(e) be huff sin wert erbyde to fulkamen vnd(e) so he denn(e) inder be wysinge fellich is / vnde de lutter(i)nge to rechter tijd nicht geheischet noch gebeden hefft So moge he / ok van . deswegen dat wy mit den. ordlen tofragen(e) tom(e) negesten dinge ge ~~wisset~~ wyset¹⁶ / wurden to der lutteringe nicht kamen vnd(e) Jk dorffe em der ok nicht in rumen / noch gu(n)nen edder gebeden hefft wente id isz gar grot vnderscheit tusschen ordele(n) / to fragende vnde lutteringe to rechter tijd to heisschende vnd(e) biddende dar/v(m)me mothe dat ok by dem(e) irsten rechtesprocke blieue(n) offt ik sust nicht moge / losz ge deylet werden als vor berurt isz vnd(e) blieue des alles by rechte wes hir / v(m)me recht sy

Scheppen to

Magdeburgh

Vnsen fruntliken grud touor(e)n Ersamen besunder(e)n guden frundes So gy vns / ouer twyer partte schriftte vnd(e) ordel alse se de vpp vnsen . vorigen. rechtsprock van / wegen der lutterunge gesach vnd(e) ouer ge gheue(n) hebben hans schulten an . eynem(e) / vnde frowe Metten Claus schulten seliger nagelaten wedewe am(e) ander(e)n deile / an langende ge santh vnde vns recht dar vpp tospreken . gebeden . hebben et(cetera) / Spreken. wy Scheppen . to Magdeborch vppe de sulue(n) schriftte vnd(e) ordel vorrecht / Sintemale dat vnse rechtsprock der . wy. vor male vppe desse sake van . wegen der lutte/ringe vor recht erkant vnde vthgesproken hebbe(n) in eyne(m) artikel also ludet vnd(e) inholdet / hebben gy Richter vnde scheppen vppe der beider partte ouer gegeue(n) schriftte eyn . ordel / offte rechtsprock by vns Scheppen to magdeborch laten halen Vnde hebbe gij dar na / nomeliken des dingstages na des hilgen . bludes offte na des hilges lychams dage / negest v(er)gangen den . gnante(n) beiden . partten jn . gehegeden dinge fragen laten Offt / dat ore wille wer(e) gij wolden dat magdeborgsche recht laten lesen vnde hebbe(n) sy dat / an . beiden deilen also gewilkoret vnde bewillet Hebbe gij denn(e) na beider partte / vorwillinge den . rechtsprok dar vp laten . lesen vnde en . den also nach synem(e) lude / vnd(e) inholde vor recht erkant vnde gedeilet Ok ithlichem(e) partte eyne cotype vnd(e) / aueschrift dar van . ge gheue(n) Hefft denn(e) hans schulte sulks rechtsprocks to der sulue(n) / tijd alse dy na . vorberurder wyse irsten gelesen was Edder bynne(n) Teyn dagen dar / na van dersulue(n) tijd an alse de irsten gelesen . was eyne lutteringe to hebbende /--
--/¹⁷

ge heisschet vnde gebeden des gij Richter vnd(e) Scheppen . van . gerichte halue(n) ehn(e) also to / stunden vnde bekentlik weren So muste ehm(e) denn(e) ok de gnante frowe Mette Claus / schulten seliger nagelaten . wedewe de lutteru(n)ge to hebbende ghu(n)nen . vnde to staden et(cetera) / hebbe

gij denn als(e?)¹⁸ Richter vnd(e) scheppen . na lude vnd(e) inholde juwes gericht bucks bekant / dat dat der halue(n) nicht forder inhólde Men de saken twisschen hans schulden vnde frouwe(n) Metten na lude des rechtsprocks de is vp gelecht beth tom(e) negstinge we / we denn(e) ordel to fragende hefft de. mach dat don et(cetera) Alse dat de gna(n)te frouwe Mette / in oren . schriffen . mede berur(e)t hefft So hefft ok hans schulte an . solkem bekentnisse / vppe vnsen vorigen rechtsprok van . wegen der lutteringe be wysinge nicht genuch / Sunder(e)n also he in sinen . ordel settet vnde vpbringet dat ed also gij den . rechtsprock / nach schulden vnde antworten med beider partte vorwillinge ge opent vnde ge / lesen . Ok beiden. parten ~~eyn~~¹⁹ des eyne copie gegeue(n) hebbe(n) met sodan(e) bescheide / dar by vorbleue(n) sý Men scholde de saken laten . anstan . vnd(e) vpp legghen . to glykem(e)²⁰ / rechte beth tom(e) dinge dar na hedde denn(e) wy to fragende ordel to settende vnd(e) / to donde vp den . rechtsprok dat scholde denn(e) glikem wýsz to gan So od tom(e) irsten / scholde geschen vnd(e) to ghan So de rechtsprock irsten gelesen . was des he sik thý an / der scheppen buck dat id so vp gelecht sý vppe beider partte vor willinge Also hebbe / he in dem(e) sulue(n) dinge dar na vp gebracht²¹ der vp legginge also dat vor willet was / vor myddelst sine(n) vorspraken des rechtsprocks eyne lutteringe gebeden vnd(e) sin wedder / part hebbe em(e) der nicht willen in rumen dar v(m)me dat de wer(e) in der sake ge gan was / dat sy an. beiden . partten to ordelen gekamen sin etcetera(?) fulstunde vnd(e) bekente noch ...? / ersamheit dem(e) gnante(n) hans schulden dat ed noch openi(n)ge vnd(e) lesinge des rechtsproks /

vpp schult vnde antwerd de sake mit beider partte vorwillinge vpgelecht is dat de anstan / scholde to glikem(e) rechte beth tom(e) negsten dinge darna hedde denn(e) ýmandes wes to fra/gende vnd(e) to setten(de) vnd(e) to donde vppe den rechtsprock dat id denn(e) glikem wýsz to gan scholde / So id tom(e) irsten scholde schien vnd(e) gan So de rechtsprok irsten gelesen was vnd(e) dat / id dar vp als in gericht vorfredet sy dat dý sake tusschen hans schulden vnd(e) frouwe / Metten nah lude des rechtsproks is vp gelecht . wente tom(e) negsten dinghe vnd(e) hedde / denn(e) hans schulte to dem(e) negsten dinge der vp legginge der sake tom(e) vnd(e) vor / allen ander(e)n siner ordele fragen des vorbemelten rechtsprocks nach schult vnd(e) antwerd / eyne lutteringe gebeden Alse om(e) dat sin wedderpart in sýne(n) schriffen to steit vnd(e) / bekentlik is So hedde he sik denn(e) ok an der heisschinge der lutteringe nah gelegen/heit der sake nicht vorsumet Sundern mochte de denn(e) nach in holde vnse / vorigen rechtsprocks wol hebben vnd(e) ouergeue(n) van rechtiswegen vorsegelt met vnsem(e) ingesegele

Ersamen vnde wýsen gunstigen liue(n) herr(e)n vppe sulke vorberurde ordele vnd(e) ok / vpp den rechtsprocke der hochwýsen Scheppen to Magdeborch Neme ik ergna(n)te / Mette Claus schulden seliger nagelaten wedewe to hulpe de gemeyne(n) regulen / des rechten op actor semp(er?-ohne Abbr.?) debet esse patus(??) tu p(??)ba(n?)tenibus sunt? Et actore no(??) pbante? reus / (??) absolunt(ur)? der clager schal alle tijd mit syner bewisinge bereyt sin vnd(e) wen der cleger / med siner vor meten bewýsinge nicht fulkomet So schal de antwerder losz gedeilet / werden vnd(e)bidde hir vm(m)e ouer to erkenne(n)de vnde vth tosprekendes recht Sinte/male dat hans schulte myn wedderpart in sine(n) vorhen ge gheue(n) schriffte liken schuld(en) / van der lutteringhe nicht ge sach noch vp gebracht hefft de to hebbende Offt em der / noth vnde behuff sin worde Ok wýset de rechtsprock vpp schulde vnd(e) entwerde erkant / dar van nichte vth he? hed ok vor der bestalten vnde entfangen wer(de) dar van nicht / pressiret noch tuchnisse gedan vnd(e) hed ok der lutteringe nach dem(e) ordele also dat / geloszen vnd(e) vthgesproken was to rechter tijd also býnne(n) teyn dagen nach vthwisinge / vthwisinge[durchgestr.] vnd(e) vthsettinge des rechten nicht geheischeit vnd(e) ok nicht gebeden Dar / v(m)me moge he der lutterunge nú nicht hebben vnd(e) ik dorffe em der ok to hebbe(n)de / nicht hebben noch to staden Alse dat de irste rechtsprok van der lutteringe wegen / hir

vor[übergeschr.] an desser schrifftten gesach vnde vp gebracht eigentliken wol vth wyset Sundern / also he sik dar baue(n) in synem(e) ander(e)n ordele an der Scheppen buck ge togen hefft /

[Seitenwechsel: Naht]

dat ed to der tijd also de rechtsprok ypp schulde vnd(e) antwerde erkant geopent vnd(e) ge/loszen was dar by vorbleue(n) sy dat men de sake scholde laten anstan vnd(e) vp legghen / to glikem(e) rechten beth tom(e) negesten dinghe dar na hedde denn(e) wÿ wes to frage(n)de / ordel to settende vnd(e) to donde vpp den rechtsprok dat scholde denn(e) glier wys to gan / So ed tom(e) irsten <Doppelungen weisen darauf, daß es Abschrift ist!> So ed tom(e) irsten scholden geschÿn vnd(e) to ghan sin Also de rechtsprok / openbar wol vth / wÿset dat he sik an der scheppen buck getogen . vnde eyn(e?)sddans(?) dar met to fulkamen / geboden hefft dar v(m)me is em dat vppe sine vormetenheit vnde erbydinge nicht /vmbilke in dem(e) rechtsproke also to erkant vnd(e) gedeilet vnde also he denn(e) eynsdans(?) / vorborurt nach vthwisinge des rechtsproks mit der Seppen buke <in Eile geschrieben oder von Mette selbst, da Schreibfehler/Varianten und schlechter Schrift?> nicht bewÿ/set hefft vnde gij Ersamen Richter vnd(e) Scheppen em des ok also bauen der Sche/pen bÿ nicht to gestan hebbet vnd(e) ok nicht bekentlik gewest sit vnd(e) he deshalue(n) / vnde he deshalue(n) <Abschrift: Seitenwechsel bei Vorlage> in der vor meten vnd(e) to gedeÿlden bewisinge gantz vor lustich vnd(e) fellich / geworden is dar v(m)me scholle ik ok billich vnd(e) durch recht van em leddich vnd(e) losz ge/deilet werden noch vthwisinge der vorberurden rechte Actore no(n) p(ro)ba(n)te(?) reus absolut(er/us?) / So als he mÿner bewisinge der ik ouerbodich bin gewest to donde van mÿ nicht heth / willen vpnehmen Also dat de vorberurden myne ordele wol vthwÿsen vnde he moge / nÿ der lutteru(n)ge nicht hebbe(n) Jk dorffe em der ok to hebbende nicht gu(n)nen noch tosteiden / vnd(e) he moge sik ok nÿ baue(n) den sulue(n) rechtsprok vnde baue(n) de gericht(es) tuchnisse / met ander bewisinge Dar Jegen nicht behelpen So also he De lutteringe to rechter tijd / nicht gehesschet noch gebeden hefft vnd(e) moge sik dar mede nicht behelpen dat de sake / vpp gelecht was beth tom(e) hegesten dinghe we ordel to fragende hedde wente id is / gar grot vnderscheit ordel in gerichte to fragende vnde lutteringe to rechter tijd to /biddende Also em dat ok touorn(e?) an der bewisinge machtlos erkant is Vnd(e) bliue /des hir met myne(n) vorigen ordelen wesv(m)me alle vorgescreu(ene) stucke puncte vnd(e) / artikele vnd(e) ok v(m)me de gericht(es) koste moge recht sin bin ik juwer ersamheit gerne follich vnde gehorsam

Ersamen vnde wysen leue(n) her(re)n Richter vnde Scheppen desser Stad Stendall / vppe sulke vorberurde mÿne(n) gesette Bidde ik frouwe Mette Claus schulten seliger na/gelaten wedewe Jm rechten to irkenne(n) Sintemale dat der Stad buck offte Scheppen /buck dar men de frede vnde Recess van gerichteshalue(n) ÿnne plecht to schriue(n) / van desser sake nicht forder inholt den also de sake twisschen hans schulten an / eÿnem(e) vnde Claus schulten wedewen am(e) ander(e)n deile van wegen des rechtspr [durchgestr.] / magdeborgeschen rechtsproks huden ingerichte gelesen Sint vp gelecht wente / to dem(e) negesten dinghe Also dat we dar wes Jegen vnde dar vp to fragende hefft / dat de dat denn(e) don moge(n) Sulke bewyszinge van wegen der lutterunge / <Randbemerkung links: des leste(n) s[prokes?] recht ..in ey(n) arti(cele?) vp ir kant> bewysinge nicht genÿch etcetera Sa als Juwe Ersameheit leue(n) her(re)n / baue(n) der Stad offte Scheppenbuck van desz wegin neÿne bekentnisse gedan / hefft dar v(m)me so moge sik ok hans schulte nÿ dar Jegen nicht behelpen / vnd(e) ik dorffe em ok vppe den vorberurden Recess(en) Jm Stadboke vorteykent de lutte/runge to hebbende nicht gu(n)nen noch tostaden wente id is gar grot vnderscheit / Jegen eÿe(n) rechtsprok vnde vppe eyne(n) rechtsprok tofragende vnd lutterÿnge / eynes rechtsprokes to rechter tijd to biddende vnde to hesschende Also ik dat vorhen / ok gesach vnd(e) vp gebracht hebbe Sunder(e)n als sik hans schulte myn wedder=/part vor meten hadde tobewysende mit der Stad offte Schepp(e)n bÿck als(e) mit /

gerichtes tuchnisse dat nach openu(n)ge vnde lesinghe des rechtsprocks vppe / schult vnd(e) antwerde de sake mit beider partte vorwillinge vpp gelecht ik dat

[Seitenwechsel: Naht]

de an stan scholde to glÿm(e) rechte beth tom(e) negesten dinge dar na hedde denn(e) ymande / wes to fragende vnde to settende vnde to donde vppe den rechtsprock dat id denn(e) gliker / wÿsz to gan scholde So ed tom(e) irsten scholde sthin vnd(e) ghan So de rechtsprock irsten /geleszen was etcetera vnde de sulue hans schulte sulke sine vormeten(e) be wÿsinghe nicht / gedan noch fulfurt hefft vnde gy Erszamen RIchter vnd(e) Scheppen em des ok baue(n) / der Schepp(e)n buck nicht to gestan noch bekentlich gewest sint So moge he ok der / lutterunge ok in desser saken nũ nicht hebben So he de to rechter tijd to hebbende nicht / geheisschet noch gebeden hefft Sunder(e)n isz dar y(n)ne vor lustich vnde fellich vnde als / denn(e) hans schulte ok sine vor meten(e) bewisinge nicht ge dan noch getuget hefft So / schulle he dat ok dorch recht med wedde vnde bute laten vnde ane don vnd(e) mote / dat bÿ dem(e) irsten rechtsproke bliuen laten ehr vnde neghir ok mit merem(e) rechten / den he sik des mit(e) enÿgen insagen dar Jegen behelpen moge vnde de sake deshalue(n) / nũ forder jegen my armen frouwen vnde wedewen vp holden moge wes v(m)me alle vorgeschreue(ne) stũcke vnde ok v(m)me de gerichtes koste moge recht syn bin ik / Juwer ersamicheit leue(n) her(re)n vnde deme rechten gerne folgich vnde gehorsam / ffordere als in Juwen lesten rechtsprock vt gedrucket is dat hans schulte schal vorlust /vnde fellich sin Ok mit ander(er) bewisinge bauen de gerichtes tuchnisse also he sik / vor meten hadde dar jegen vnde wedder nicht behelpen Men he schal by den / irsten rechtsproke bliuen laten Also mach he mÿ de sake nu nicht lenger vpholde(n) / offte togeren Men also dy leste rechtsprock inholdt de hirna vorteynkent steit / vnd(e) he mach sik mÿt ander(er) bewÿsinghe nũ nicht behelpen so he de bewysinghe / to rechter tijd nicht gedan hefft vnde he vorlust vnd(e) fellich gedeilet is van den / hochwysen Scheppen to Magdeborch Also mach he dar baue(n) neyn Jnsage don / edder wes hir v(m)me recht sÿ

Scheppen to Magdeburgh

Vnsen fruntliken grud to vor(e)n Erszamen besunder(e)n guden frũnde(n) So / gij ouer twyer partte schriffte ordel vnd(e) ge rechticheit also se de vpp den lesten / rechtsprock van wegin der lutteringe to hebbende ge sath vnd(e) ouer ge gheue(n) /hebben frouwen Metten Claus schulten seliger nagelaten wedewen an eynem(e) / vnde hans schulten am(e?) ander(e)n deile anlangende gesant vnd(e) vns recht dar / vp to sprekende gebeden hebben etcetera Spreken wy Scheppen to Magdeburgh / vppe de sulue schriffte vor recht Sintemale dat vnse leste rechtsprock also wy / vppe desse sake vor recht erkanth vnde vth gesprochen hebben nach lude vnd(e) / inholde der Copien in der gnante(n) frouwen Metten schriffte gesath vnd(e) / vp gebracht nah der resumption des vorigen rechtsprocks in eynem(e) gesette / also inholdet vnde vthwiset hebbe gij denn(e) als richter vnd(e) Scheppen nach lude vnd(e) / inholde Juwes gerichte bukes bekant dat det der halue(n) nicht forder inholde men [wen?] / de sake tusschen hans schulten vnde frouwe Metten nah lude des rechtsprocks / de is vp gelecht beth to dem(e) negesten dinghe we dem(e) ordel to ragende hed de / mach dat don

in der Scheppen buck in solken worden vorteykent vnde gescreue(n) steit Claus schulten wedewe hefft nach lude des Magdeburgschen rechtsprokes huden tuschen er vnd(e) hans schulten gelesen mit gerichtes / tuchnisse Nemliken mit der Scheppen bucke bewysset dat id inholdet vnd(e) / ludet to worde to worde also Jd isz geschÿn Im irsten dinge na pingsten am(e) / dingstage na Vrbani Anno lxxv de sake tusschen hans schulten an eÿnem(e) / vnd Claus schulten wedewen am(e) ander(e)n deile van

wegen des magdeborg-/schen rechtsprokes huden in gerichte gelesen sint vp gelecht wente tom(e) negeste(n) dinge Alse dat we dar wes Jegen vnd(e) darvp to fragende hefft dat de dat denn(e) don moge dar is eyn frede ouer gebracht ...

dat mÿ denne ok van gericht(es) halue(n) / also befredet vnd(e) in der Scheppen buck in solken worden vorteykent vnde / gescreue(n) steit Claus schulten wedewe hefft nach lude des Magdeburgschen / rechtsprokes huden tusschen er vnd(e) hans schulten gelesen mit gericht(es) / tuchnisse Nemliken mit der Scheppen bucke bewÿset dat id inholdet vnd(e) / ludet to worde to worde also Jd isz geschÿn Jm irsten dinge na pingsten am(e) / dingstage na Urbani Anno lxxv de sake tusschen hans schulten an eÿnem(e) / vnd(e) Claus schulten wedewen am(e) ander(e)n deile van wegen des magdeborg-/schen rechtsprokes huden ingerichte gelesen sint vp gelecht wente tom(e) negeste(n) / dinge Alse dat we dar wes Jegen vnd(e) dar vp to fragende hefft dat de dat / denn(e) don moge dar is eyn frede ouer gebracht

Jk dorffe em / der ok to hebbende nicht in rÿmen noch ghu(n)nen Edder tosteden Sunder(e)n mote mÿne gericht(es) koste schriue gelt vnd(e) ordel gelt als(e) my de sake van wegen / der lutteringe to hebbende gekostet hefft dar Jm(e) he allenthalue(n) vorlustich / vnd(e) fellich geworden isz begeren wedderkeren vnd(e) erstaden ...

... wes v(m)me alle / vorgescrue(n) stücke moge recht sin Blieue ik frowe mette Claus schulten / seliger nagelaten wedewe by Jw erszamen vnd(e) wisen liue(n) her(re)n Richter vnd(e) / Scheppen desser stad Stendall hir ouer to erkennen vnd(e) to deylen wes / hir v(m)me recht sÿ des wil ik god dem(e) almechtigen vor jw gerne bidden / vnd(e) ok nach mynem(e) v(er)moge mit willen gerne vordyne(n) vo(re?) he scrue(n) vnd(e) / auer ? geantwerdet am dingstage na Egidij Anno 1476

¹ nicht lesbar, da Anfang der Rolle abgerissen.

² nicht lesbar; Klecks

³ **sz** als **ß**? Im folgenden wird ohne weitere Hinweise an den entsprechenden Stellen **sz** geschrieben.

⁴ erste Naht, d.h. 2. Blatt angenäht

⁵ Tinte verwischt; daher eventuell Wort gedoppelt

⁶ durchgestrichen; Verschreibung

⁷ lesbar wäre auch *mi*, da ein Punkt über dem letzten Aufstrich gesetzt ist. Freilich ist der Punkt des öfteren über Endungs- *3n4* bzw. *3m4* zu erkennen, weniger über dem Vokal *3u4*. Möglicherweise handelt es sich um ein syntaktisches Zeichen, das zusammengehörige Abschnitte markiert, vgl. *eyn* oder *hebben* u.a. Stellen.

⁸ 2. Naht

⁹ Verschreibung, durchgestrichen

¹⁰ nachträglich übergeschrieben

¹¹ 3. Naht

¹² 4. Naht

¹³ sehr dünn übergeschrieben, schlecht lesbar

¹⁴ auch *geschien* lesbar

¹⁵ *gebeden* ?

¹⁶ *wisset* durchgestrichen und durch *übergeschriebenes wýset* korrigiert.

¹⁷ 5. Naht

¹⁸ ***als*** nachträglich *übergeschrieben*; *als* vermutlich nur aus Platzmangel, sonst *alse* .

¹⁹ Verschreibung, durchgestrichen

²⁰ schlecht lesbar

²¹ ***vp gebracht*** : zunächst durchgestrichen, danach eingerahmt, vermutlich um es wieder gültig zu machen.